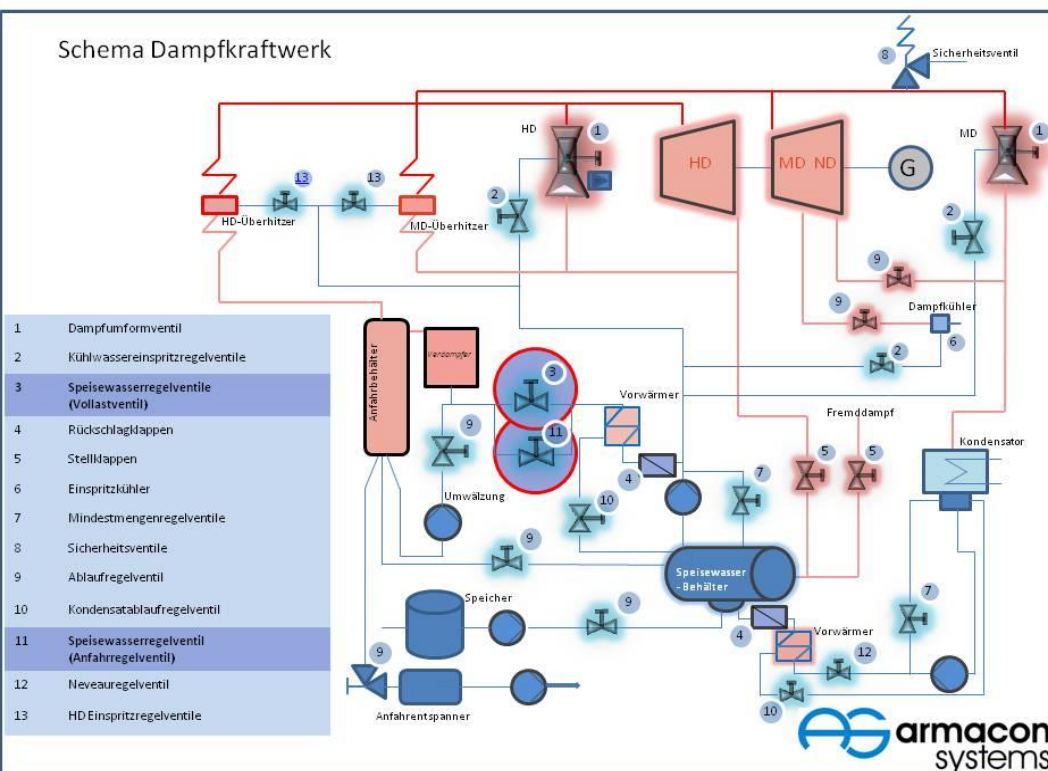


Speisewasserregelventile



Schema Dampfkraftwerk



armacon-systems GmbH

Hansapark 1
D-39116 Magdeburg, Deutschland
Tel: 0391 - 244 625 0
Fax: 0391 - 244 625 11
eMail: info@armacon-systems.de

Bankverbindung

Volksbank Börde-Bernburg eG
BLZ 810 690 52,
Kto-Nr. 7324928
BIC GENODEF1WZL
IBAN DE 66 8106 9052 000 732 4928

Geschäftsführerin

Dipl. Ing. Petra Wenig

Handelsregister

AG Magdeburg HRB 14479
USt-Id.Nr.: DE 237919303
St.-Nr.: 102/105/12921

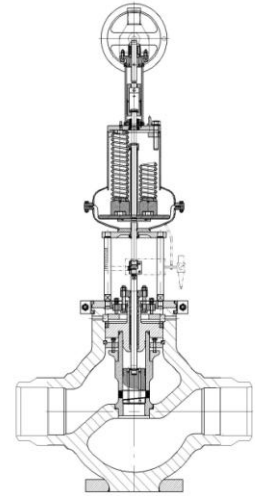




Das Speisewasserregelventil muss zwei Aufgaben erfüllen.

1. Um einen optimalen Wirkungsgrad zu erreichen, wird bei höchstem Massenstrom im Volllastbetrieb eine möglichst geringer Druckverlust erwartet.
2. Bei geringem Massenstrom sind große Druckabfälle im Anfahrbetrieb abzubauen.

Die Lösung dieser Probleme ist, dass man die Aufgaben auf zwei Ventile verteilt. Ein einstufiges Volllastventil wird mit einem in der Regel zweistufigem 30%-Anfahrventil kombiniert.



Volllastregelventil

Die Regelung von kleinen bis mittleren Druckabfällen, ist die Aufgabe des Volllastventils. Eck- oder Z-Ventile aus Schmiedestahl, ausgerüstet mit einem Lochkegel, haben sich für diese Aufgabe etabliert. Bei der Wahl des Gehäuseverschlusses, eine Flanschverbindung oder ein selbstdichtender Verschluss, ist der Auslegungsdruck von entscheidender Bedeutung.

Je nach Anwendungsbereich ist Das Volllastregelventil auf eine leichte Wartung ausgelegt, zum Beispiel:

Die problemlose Demontage des Verschlussstückes gewährleistet einen besonders wartungsfreundlichen Verschluss.

Die Lochkegelspindel wird aus verschleißbeständigem Material gefertigt.

Da die zu drosselnde Menge in viele Einzelstrahle geteilt wird, ist der Kegel besonders schwingungsarm und auch besonders verschleißbeständig.

Um die Stellkräfte zu reduzieren, sind Speisewasserregelventil dieser Bauart auch als Druckausgeglichenen Form verfügbar.

Anfahrventil

Die Eckform, eine mehrstufige Druckreduzierung, die den höheren Druckabfällen beim A- und Abfahrbetrieb oder bei Schwachlast gerecht wird, sind die Hauptunterschiede des Anfahrventils zum Volllastventil.

Der Kegel beim Anfahrventil kann druckausgeglichen ausgeführt werden, d.h. der Druck steht an der Kegelober- und Unterseite an. Der Kegel wird dadurch von den Antriebskräften weitgehend entlastet und die erforderlichen Stellkräfte werden entsprechend klein.

Verfügbar ist das Anfahrventil natürlich auch als Durchgangsventil in Z-Form oder auch in nicht druckausgeglichenen Form.